

# **moderatoren-verhalten, v.a. das von kleiner grüner frosch und bitte um account-lösung**

## **Beitrag von „kecks“ vom 6. August 2017 21:44**

hallo zusammen,

bitte löscht meinen account. ich kann mich derzeit in diesem forum und vor allem in der moderationspolitik der mehrheit (?) der moderatoren nicht wiederfinden.

in meinen augen führt die sklavische einhaltung von formalen regeln durch die moderation dazu, dass sich hier mehr und mehr hickhack, kindergartenkram und v.a. rechtes gedankengut breit macht, was ich persönlich sehr schade finde.

mir kommt das vor wie die kommunikation von kollegen, in deren klasse furchtbarer unterricht stattfindet, aber hey, die kinder haben alle ihre schultaschen in die seitenfächer - wie in der hausordnung vorgeschrieben - verräumt und keines trinkt im unterrichtet. da lernt man zwar nichts, weil der unterrichtet bescheiden ist, aber hey, alle halten sich an die hausordnung. super! - in meinen augen sind das falsche prioritäten. meiner meinung nach trägt diese moderationspolitik dazu bei, dass das forum stellenweise immer wieder so entgleist, wie es das bei jeder meiner stippvisiten in den letzten wochen getan hatte.

insofern - servus, macht es gut.

wer in kontakt bleiben möchte, schreibe mir ggf. eine pn. vielleicht bis denn?

grüsse an alle

kecks

---

## **Beitrag von „Brick in the wall“ vom 6. August 2017 22:47**

Meiner Meinung nach kommt die stellenweise (nein: mit zunehmender Threadlänge fast sichere) Entgleisung daher, dass immer dann, wenn ein Thema auch nur ansatzweise kontrovers ist, irgendjemand dabei ist, der irgendwem das Wort im Mund umdreht, irgendwas in Aussagen reininterpretiert oder schlicht und einfach falsch liest. Dazu kommt teilweise eine Lust an der Provokation.

Dass Moderatoren das fördern, wäre mir neu. Und ich würde mir wünschen, dass kecks bleibt.

## **Beitrag von „immergut“ vom 7. August 2017 07:37**

Habs befürchtet, nachdem deine Sperrung abgelaufen war und doch nichts weiter kam. Schade! Ich hab überwiegend gerne deine Beiträge gelesen und mich in den Meinungen wiedererkannt.

Ich gehe mit dem Punkt mit, dass die inhaltlichen Entgleisungen dem Forum nicht gut tun. An öffentlicher Kritik an (hier ja einzelnen) Moderatoren möchte ich mich aus nachvollziehbaren Gründen nicht beteiligen.

Brick in the wall: Man kann Dinge fördern, indem man aktiv etwas unternimmt. Anders kann man Dinge aber auch "fördernd", indem man es lässt. Hat dann eben den gegenteiligen Effekt.

---

## **Beitrag von „Conni“ vom 7. August 2017 10:09**

Ich finde es auch schade, dass du gehen willst. Ich habe deine Beiträge inhaltlich immer gerne gelesen.

Die Situation wurde ausgiebig im Team und mit Stefan gesprochen, Fazit: Wir sind an bestimmte Gesetze gebunden, an die wir uns halten müssen. Letztlich ist das Fazit meiner Moderatorentätigkeit: Es hat eh immer einer was zu meckern. Dem einen ist man zu lasch, dem anderen zu streng, dem nächsten zu pennibel, der nächste diskutiert rum, weil er seine Ausdrucksweise prima und nicht beleidigend findet.

Dabei macht sich aus meiner Sicht eine Kultur breit, die man auch in anderen Foren und in Schulklassen beobachten kann: "Der andere hat angefangen, der hat schlimmer geschrieben, der hat mehr beleidigt, ich wars nicht und ich bin für meine Ausdrucksweise auch nicht verantwortlich." Schade! Wirklich schade.

Conni, jetzt wieder in den Ferien.

---

## **Beitrag von „Lisam“ vom 7. August 2017 10:36**

Naja, ich kann kecks' Kritik (nicht am kl. Frosch konkret, sondern generell) schon verstehen; viele Dinge bleiben hier sehr sehr lange stehen oder für die Ewigkeit stehen und es wird gemahnt und gemahnt, ohne dass etwas passiert. Ich finde das schade fürs Forum und verheerend für die Außenwirkung. Zumal man (ich) nicht selten den Eindruck habe, dass die

"Stresser" noch nicht mal das sind, was sie vorgeben zu sein.  
Ich fände finde es auch schade, wenn kecks geht.

---

### **Beitrag von „Meike.“ vom 7. August 2017 15:50**

***Moderatoren können keine accounts löschen. Nur sperren. Bitte zu diesem Zwecke immer Stefan anschreiben.***

Moderatoren halten auch keine "Regeln sklavisch ein", sondern nehmen sich, außer in eindeutigen Fällen, die Zeit, das ausführlich und durchaus kontrovers zu debattieren. *Daher auch die Dauer, bis etwas entscheiden wird, außer wir sind zufällig mal alle gleichzeitig on.* Dann kommt es zu einer Mehrheitsentscheidung.

Wie im richtigen Leben halt. Oder auf der GeKo  ...

Zus Statistik der Richtigkeit der Moderatorenentscheidungen, bei denen es oft kein "richtig" gibt, sondern nur das kleinere Übel, kann man sagen: für jeden user, dem etwas gefällt, gibt es einen, dem das nicht gefällt.

Und auch innerhalb der Moderatorengruppe kann der eine besser und der andere schlechter mit dieser oder jener speziellen Entscheidung leben. Was wir allerdings immer schaffen, ist sowohl unsere internen Diskussionen respektvoll und auch aus den Sichtweise des anderen zu betrachten und, wenn eine Mehrheitsentscheidung getroffen ist, diese auch mitzutragen und nicht querzuschießen.

Ich bin mir sicher, dass auch hier wieder genügend user gibt, denen dieser Moderationsstil nicht gefällt  - aber... es ist nun mal der hiesige. Andere Foren - andere Sitten.

---

### **Beitrag von „kecks“ vom 7. August 2017 16:13**

...ich denke, dass man dringend über den umgang mit rechten (fake)-accounts hier nachdenken sollte. man muss da längst nicht mit (meiner meinung nach falscher) toleranz ewig lange diese tiraden ertragen, bis vom troll-account gegen irgendeine regel verstoßen wird. das ist deshalb so fatal, weil diese provozierende immer gleiche leier irgendwo zwischen "die pösen medien" und "die da oben" und "wir kleinen leute hier unten" und "ausländer raus" und "die gute alte zeit" und "der linksgrüne mainstraim" blablabla ganz typisch für den diskussionsgestus der populistischen alt right und ihrer - vor allem online erfolgender - kommunikation ist, die letztlich

versucht, alles zu unterminieren, was gelungenen, offenen diskurs ausmacht (unterscheidung fakt/meinung und damit den sanften zwang des besseren arguments, vgl. habermas, wertschätzende grundhaltung dem anderen gegenüber, geistige offenheit, anti-rassistische gesinnung, pluralismus, menschenrechte, gleichberechtigung, wertschätzung für expertise und bildung). wer nicht so recht weiß, um was es hierbei geht, der nehme sich einen abend zeit und lese sich mal durch die ersten google-links zu alt right. demnächst auch als buch im aufbau-verlag: thomas wagner: die angstmacher.

<http://www.aufbau-verlag.de/index.php/die-angstmacher.html>

die moderation/der admin kann agieren, wenn man will, es gibt quasi hausrecht. die frage ist, ob man will, also ob man sich als schiri oder als gestaltender redakteur sieht. gute moderation ist meiner erfahrung nach immer eher letzteres als ersteres. sonst überlässt man den alt right-trollen das feld.

---

### **Beitrag von „Meike.“ vom 7. August 2017 17:54**

Ich habe ja verstanden, dass du das so siehst und respektiere das.

Nichtsdestotrotz ist ein fake-Profil, das gegen die derzeitigen Nutzerregeln verstößt, an denen sich die Moderation ausrichten muss, kein solches mit einer wie auch immer gearteten Gesinnung, sondern das eines Menschen, der kein Lehrer ist. Das muss erstmal nachgewiesen oder zumindest mit so vielen Indizien versehen sein, dass wir sperren können. Und da braucht seine Zeit. Moderator muss googeln, Moderator muss nachfragen, Moderator muss die anderen drauf aufmerksam machen, Moderator muss sich mit den anderen abstimmen. Moderator arbeitet währenddessen noch Vollzeit, Moderator loggt sich nicht jeden Tag ein, Moderator ist sich mit anderen Mods nicht ganz einig, die Diskussion dauert, es wird abgestimmt, das dauert auch, dann wird umgesetzt. (Tatsächlich ist es manchmal auch so, dass wir nicht genug herausfinden können um überhaupt eine Entscheidung zu treffen). Ähnlich ist es bei anderen Punkten, die Sperrung begünstigen können: Was ist eine Beleidigung? Was ist rassistisch? Was ist menschenfeindlich? Was verstößt gegen die Netiquette? Wo sind die Grenzen? Das sieht nicht jeder genauso, auch nicht unter den Mods - auch, wenn da die Meinungen enger beieinander liegen als "draußen". Und dann tritt dieselbe Kette in Kraft: lesen, kommentieren, diskutieren, abwägen, warten, bis sich die anderen wieder eingeloggt haben - usw. Schneller geht's halt nicht, ehrenamtlich.

Ich antworte jetzt mal ganz persönlich und ehrlich (maße mir hier keine Moderatorengesamtmeinung an):

*Bauchgefühl* würde ich auch manchmal gerne jeden dritten *sofort* (!) sperren, der in bestimmten threads was sagt -  - ob das aber dieselben user sind, die andere so extrem

störend und unkonstruktiv finden, ist sehr dahin gestellt. Ich bezweifle es. Daher kann ich nicht - und will auch nicht - Knöppchen drücken, wie es mir behagt. Meine Meinung behagt auch vielen nicht. Danach kann ich oder können wir also nicht nur gehen. Was der eine als menschenfeindlich betrachte, sehen andere noch als von Meinungsfreiheit gedeckt. Sieht man ja auch in den threads. Woran messe ich das als Mod also? An meinem Bauchgefühl? (Bauchgefühl so: "Iaaaaaaaaa!!"  - Nutzerregeln und Moderatorenabsprache/handbuch so: "Neiiiiinnnn!"  )

Ich beobachte auch und mit besonderer Besorgnis das Problem, dass user, die jahrelang konstruktiv und bereichernd das Forum mitgestaltet haben, sich nach jedem Ansturm bestimmter Meinungen von bestimmten Fraktionen, die wenig, aber extrem laut und extrem persistent sind (wie im richtigen Leben), befremdet fühlen und sich fragen, ob sich das hier alles noch lohnt, oder gehen - was ich extrem schade finde. Aber auch ehrlich: mir geht es selbst so.

Ich habe dafür derzeit keine Lösung. Das mit dem Hausrecht ist nicht so einfach wie viele denken - und ich auch selbst dachte. Könnte Stefan bei Gelegenheit viell. mal genauer erläutern, ich habe die links jetzt nicht parat.

Nun bin ich aber seit 2003 Teil der community hier und habe hier viel Solidarität und support erlebt und später auch (hoffentlich) geben können. Ich habe viele private Kontakte über private Kommunikation aufgebaut. Neben den ätzenden immer wiederkehrenden Kackthreads, bei denen ich die Pickel kriege (sorry for my French), häng ich hier an vielem/vielen, was doch gut funktioniert, wenn man den emotionalen Fokus nicht nur auf den kontroversen threads hat. Noch lerne ich ab und zu mal was, auch wenn es manchmal durch das "so wirste mal nicht-Prinzip" ist ;.... Ich finde auch, dass das hier - noch - ein Ort ist, wo "im Stillen" - also in den threads, wo sich die Leute nicht an den Karren pissen, viel gut funktioniert und viel Austausch extrem hilfreich ist.

Wir diskutieren aber auch das generelle bzw oben beschriebene Problem weiter intern intensiv, glaub mir.

Bisher haben wir einfach - noch - keine praktikableren Lösungen gefunden, die mit allen Bedürfnissen und Vorgaben kompatibel sind.

Machbare Vorschläge und Ideen nehmen wir gerne auf.

Jeder muss aus der aktuellen Entwicklung selbst seine Schlüsse ziehen. Die einen gehen, die anderen bleiben und versuchen mitzugehen, wieder andere gucken erstmal zu wie es sich entwickelt. Alles zu Recht.

Schade, dass du gehst. Ehrlich.

(edit und auch ganz persönlich: der kleine grüne Frosch - auch wenn er dir jetzt persönlich unangenehm aufgestoßen ist - ist eigentlich einer der besten im Team, und ich schätze es (meist), dass er mich manchmal an Hüftschüssen gehindert hat. Mal abgesehen davon, das er der Spamkiller und Fremdfischharunierer schlechthin ist. Ohne ihn könnten wir einpacken).

---

### **Beitrag von „Conni“ vom 7. August 2017 18:13**

Danke, Meike, das hast du ganz wunderbar formuliert.

(OT: Ich blubbere noch in Gedanken an den Bodensee in meiner heißen Berliner Wohnung vor mich hin und versuche, Fotos mit meinem Festnetztelefon zu machen. )